

AGRARPREISENTWICKLUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION: ERSTE SCHÄTZUNGEN FÜR DAS JAHR 2000

G. Mahon

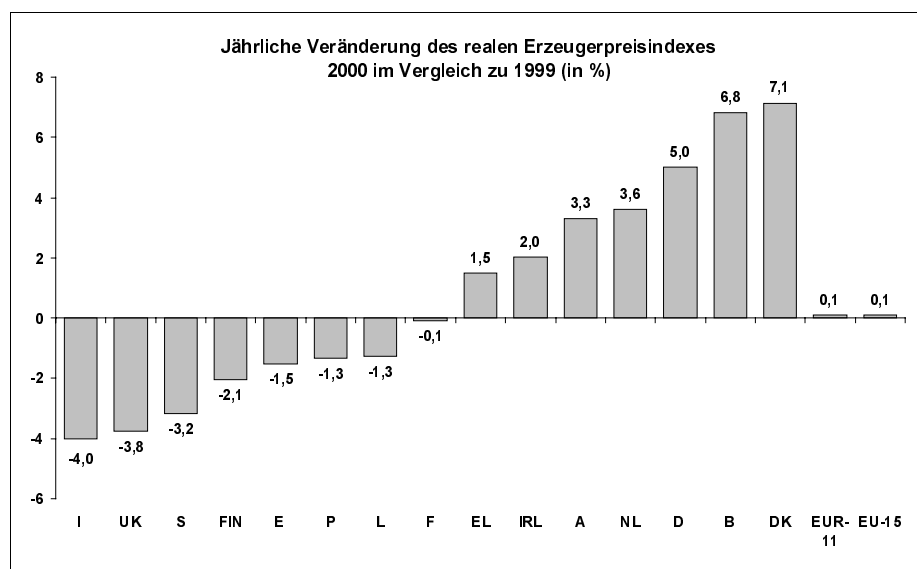
Statistik
kurzgefaßt

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 18/2000

Inhalt

Outputpreise	2
Inputpreise	2
Landwirtschaftliche Terms of Trade	3



Im Jahr 2000 wird der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (einschließlich Obst und Gemüse) für die Europäische Union insgesamt (EU 15) nach den vorliegenden Schätzungen nominal höher liegen als im Vorjahr (+1,9 %). Real (d. h. deflationiert) bleibt der Outputpreisindex fast unverändert (+0,1 %), im Gegensatz zu dem in den Vorjahren festgestellten Abwärtstrend. Die Preise in der Eurozone (EUR-11) sind ebenfalls stabil. Die allgemeine Preisstabilität ergibt sich aus einem Preisrückgang bei pflanzlichen Erzeugnissen (-4,1 %), der durch Preissteigerungen bei Tieren und tierischen Erzeugnissen (+4,3 %) nahezu ausgeglichen wird.

Betrachtet man die einzelnen Mitgliedstaaten (siehe Schaubild), so sind Preisrückgänge festzustellen in Italien (-4,0 %), im Vereinigten Königreich (-3,8 %), in Schweden (-3,2 %), Finnland (-2,1 %), Spanien (-1,5 %), Portugal (-1,3 %) und Luxemburg (-1,3 %). Nahezu unverändert blieben die Preise in Frankreich (-0,1 %), und gestiegen sind sie in Griechenland (+1,5 %), Irland (+2,0 %), Österreich (+3,3 %), in den Niederlanden (+3,6 %), in Deutschland (+5,0 %), Belgien (+6,8 %) und Dänemark (+7,1 %).

Der jährliche Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Inputpreise) ist real gestiegen (+2,5 %), und dies hauptsächlich durch steigende Preise für Energie und Schmiermittel (+21,8 %). Die landwirtschaftlichen Terms of Trade (Outputpreise gegenüber Inputpreisen) entwickelten sich rückläufig (-2,6 %), womit sich der Trend der Vorjahre fortsetzte.

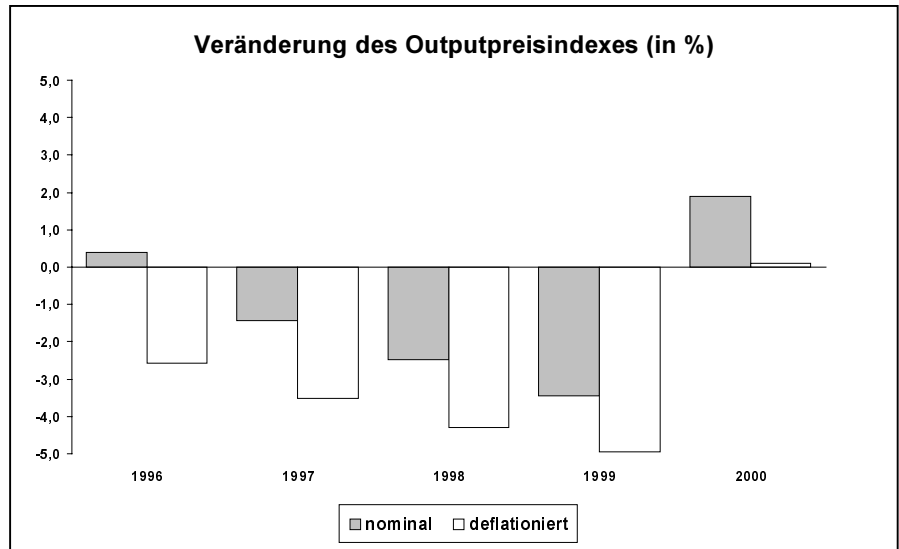


Outputpreise

Was die Preise für landwirtschaftliche Produkte betrifft, so wurde bereits auf die relative Stabilität im Jahre 2000 nach den Rückgängen in den vorangegangenen Jahren hingewiesen.

Der reale Preisindex für pflanzliche Erzeugnisse sank deutlich (-4,1 %), womit sich der Abwärtstrend der Vorjahre fortsetzte (siehe Tabelle 1). Im Jahr 2000 wurden Preisrückgänge für fast alle Gruppen pflanzlicher Erzeugnisse festgestellt: Frischgemüse (-1,4 %), Getreide und Reis (-2,9 %), Obst (-3,5 %), Saatgut (-6,6 %), Weinmost und Wein (-7,1 %), Hackfrüchte (-8,9 %) sowie Oliven und Olivenöl (-13,1 %). Beim Preisindex für Blumen und Zierpflanzen gibt es jedoch keine Veränderungen, bei „sonstigen pflanzlichen Erzeugnissen“ sind die Veränderungen gering (+0,1 %).

Die Preise für Tiere und tierische Erzeugnisse sind merklich gestiegen (+4,3 %) und haben damit den Abwärtstrend der vorangegangenen Jahre umgekehrt. Preissteigerungen sind bei fast allen Tierarten festzustellen: Rinder ohne Kälber (+1,4 %), Schafe und Lämmer (+1,9 %), Geflügel (+3,5 %), „sonstige Tiere“ (+7,1 %) und vor allem Schweine (+19,1 %). Der

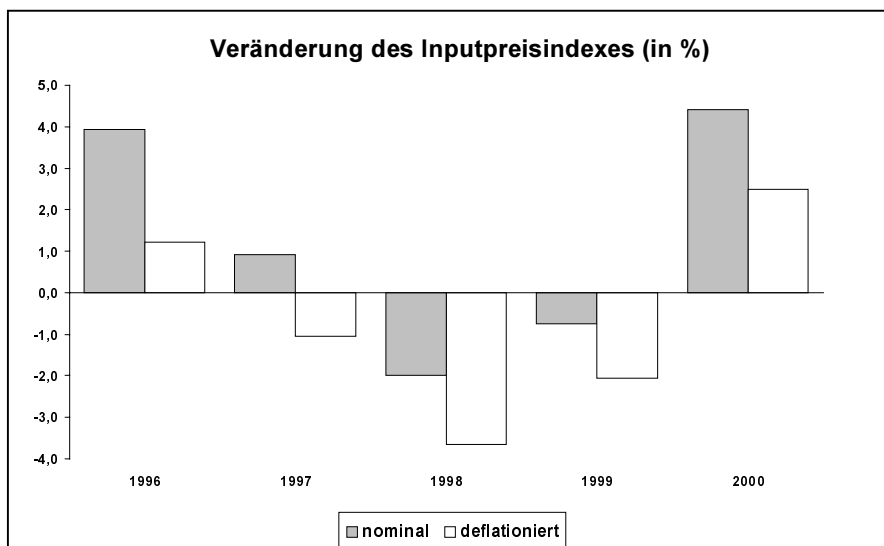


Aufwärtstrend beim Schweinepreisindex fällt mit einem Höchststand der Bruttoeigenerzeugung 1999 gefolgt von einem leichten Rückgang 2000 zusammen (siehe Statistik kurz gefasst, Themenbereich 5, 6/2000). Bei den Kälberpreisen gibt es kaum Veränderungen (-0,3 %). Was die tierischen Produkte angeht, so ist bei Milch (-1,1 %) wiederum ein Preisrückgang festzustellen. Die Preise für „sonstige tierische Erzeugnisse“ und Eier sind nach dem starken Preisverfall der letzten Jahre gestiegen (+3,9 % bzw. +15,4 %).

Was die einzelnen Mitgliedstaaten

betrifft (siehe Tabelle 2), so sind Preisrückgänge zu beobachten in den meisten südlichen Mitgliedstaaten (Italien, Spanien und Portugal), wo pflanzliche Erzeugnisse relativ große Bedeutung haben, während Preissteigerungen in einigen nördlichen Mitgliedstaaten gemeldet wurden (vor allem Deutschland, Belgien und Dänemark), wo tierische Erzeugnisse vorherrschen. Im Vereinigten Königreich und in Schweden kam es jedoch zu Preisrückgängen. Die Währungen dieser beiden Länder erfuhren gegenüber dem Euro im Jahr 2000 Wertsteigerungen.

Inputpreise



Der jährliche Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel stieg im Jahr 2000 real an (+2,5 %) und kehrte damit den Abwärtstrend bei den Inputpreisen um (siehe Tabelle 3).

Der reale Preisindex für Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs stieg an (+3,3 %), und dies aufgrund von Preissteigerungen bei fast allen einschlägigen Inputpositionen: Instandhaltung und Reparatur von Wirtschaftsgebäuden und sonstigen Bauten (+0,5 %), allgemeine Ausgaben (+0,9 %), Futtermittel

(+1,0 %), tierärztliche Leistungen (+1,1 %), Düngemittel und Bodenverbesserungsmittel (+2,5 %), Nutz- und Zuchtvieh (+11,8 %) und vor allem Energie und Schmiermittel (+21,7 %). Aufgrund des Aufwärtstrends der Rohölpreise in der zweiten Hälfte des Jahres 1999, der sich auf die Verbraucherpreise für Mineralölprodukte ausgewirkt hat, sind die Preise für Energie und Schmiermittel gestiegen. Bei

Pflanzenschutzmitteln (-1,2 %) und Saatgut (-2,5 %) sind hingegen leichte Preisrückgänge festzustellen.


Der reale Preisindex für Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (+0,5 %). Der geringe Preisanstieg spiegelt den Preisanstieg bei Maschinen (+0,3 %) und Gebäuden (+0,7 %) wider.

Was die Mitgliedstaaten betrifft (siehe Tabelle 4), so sind die realen Preise der landwirtschaftlichen Betriebsmittel in zwölf Fällen gestiegen, wobei vor allem Belgien (+4,9 %) und Deutschland (+5,9 %) zu erwähnen sind. Auf der anderen Seite kam es zu mäßigen Preisrückgängen in Dänemark (-0,9 %), im Vereinigten Königreich (-1,4 %) und in Spanien (-3,3 %).

Landwirtschaftliche Terms of Trade

Die landwirtschaftlichen Terms of Trade, d. h. der Outputpreisindex dividiert durch den Inputpreisindex, sind im Jahr 2000 gegenüber dem Vorjahr real gesunken (-2,6 %). Der Rückgang wurde verursacht durch eine geringe Veränderung des Outputpreisindex in Kombination mit einer Steigerung des Inputpreisindex. Dadurch setzt sich der in den letzten Jahren beobachtete Abwärtstrend bei den Terms of Trade fort.

Was die einzelnen Mitgliedstaaten betrifft, so gingen die Terms of Trade in den meisten Fällen zurück, vor allem in Italien (-4,8 %), Schweden (-4,9 %) und Finnland (-5,2 %). Ein deutlicher Anstieg war hingegen in Dänemark (+8,2 %) zu verzeichnen. Die Veränderungen in den übrigen elf Mitgliedstaaten reichten von -3,5 % in Portugal bis +1,8 % in Spanien.

Reale Terms of Trade der Landwirtschaft					
	(%)				
	1996	1997	1998	1999	2000
B	-2,1	-0,4	-0,9	-6,8	1,7
DK	-1,6	-1,9	-9,6	-3,6	8,2
D	-3,5	-0,7	-2,7	-4,3	-0,9
EL	-1,4	0,7	-1,2	-0,7	-1,0
E	-4,4	-6,8	-1,5	-0,1	1,8
F	-3,7	-1,2	2,4	-2,4	-3,1
IRL	-8,1	-5,8	-0,2	-5,1	0,8
I	-1,6	-0,6	0,6	-3,0	-4,8
L	-4,5	1,1	-1,3	-1,9	-3,3
NL	-2,1	4,8	-2,4	-6,7	0,7
A	-2,6	-0,3	-5,3	-2,3	1,7
P	-0,9	-3,6	8,0	-4,2	-3,5
FIN	-16,0	-3,1	0,1	-0,9	-5,2
S	-8,9	-4,6	2,3	-2,5	-4,9
UK	-7,2	-10,3	-3,5	-2,3	-2,4
EUR-11	-3,4	-1,6	-0,1	-3,2	-2,0
EU-15	-3,8	-2,5	-0,7	-3,0	-2,6

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Indextyp: Die Indizes, anhand deren die hier ausgewiesenen Veränderungsrate errechnet wurden, sind Indizes vom Typ Laspeyres mit Basisjahr 1990. Für die Aggregation (von Erzeugnissen bzw. Dienstleistungen innerhalb eines Mitgliedstaates und zwischen den Mitgliedstaaten) wurden die Teilindizes mit dem Wert der Verkäufe bzw. Käufe des Jahres 1990 gewichtet. Dieses Jahr ist gleichzeitig das Bezugsjahr, d. h. 1990 = 100. Für die meisten Positionen (mit Ausnahme von Obst und Gemüse) wurden für die einzelnen Monate des Jahres die gleichen Gewichte verwendet.

Deflationierung: Die Agrarpreisindizes der EU (Output und Input) sind in der Eurostat-Datenbank New Cronos (Bereich PRAG) in nominaler und deflationierter Form verfügbar. Durch die Verwendung der deflationierten Indizes ist es möglich, Verzerrungen der nominalen Preisindizes zu vermeiden, die sich aus den unterschiedlichen Inflationsraten in den einzelnen Mitgliedstaaten ergeben. Die nominalen Agrarpreisindizes werden mit Hilfe des Verbraucherpreisindex für die einzelnen Mitgliedstaaten deflationiert. Die Begriffe "deflationiert" und "real" werden synonym verwendet.

Deutschland: Die Output- und Inputpreisindizes für Deutschland beziehen sich nunmehr auf das Land in seinen Grenzen nach Oktober 1990. Die zuständige nationale Behörde hat Indizes für Deutschland in seinen neuen Grenzen auf der Basis 1991 = 100 berechnet. Eurostat hat diese Indizes auf 1990=100 umbasiert, wobei von der Annahme ausgegangen wurde, dass die Änderung der Agrarpreise zwischen 1990 und 1991 für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990 in etwa der Änderung der Preise für das gesamte Land entspricht.

Tabelle 1

EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte : Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15

		(%)				
		1996	1997	1998	1999	2000
NOMINALE INDIZES						
0	INSGESAMT	0,4	-1,4	-2,5	-3,4	1,9
1	PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	-0,2	-2,9	1,8	-2,4	-2,0
11	Getreide und Reis	-2,1	-9,4	-7,5	-2,2	-1,2
12	Hackfrüchte	-24,0	-3,1	17,4	-0,7	-6,8
13	Obst	0,0	2,6	3,4	-8,1	-1,3
14	Frischgemüse	4,0	4,1	2,5	-2,6	1,4
15	Weinmost oder Wein	5,3	-3,5	8,4	2,3	-5,6
16	Oliven und Olivenöl	24,0	-25,4	-12,4	10,9	-10,2
17	Saatgut	-3,3	-4,3	1,2	0,9	-4,8
18	Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	-1,5	4,8	3,6	-4,3	1,9
19	Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	5,2	1,6	-1,8	-9,0	1,4
2	TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE	1,0	0,1	-6,7	-4,6	6,2
21	Tiere	0,5	1,1	-10,7	-4,9	8,9
21 A	Kälber	-11,5	4,2	8,1	-0,7	1,6
21 B	Rinder ohne Kälber	-12,9	0,9	1,2	-2,5	3,2
21 C	Schweine	10,9	1,7	-27,3	-8,1	21,2
21 D	Schafe und Lämmer	14,3	1,2	-11,9	-3,6	3,9
21 E	Geflügel	8,0	-1,4	-4,5	-7,2	5,4
21 F	Sonstige Tiere	5,1	-1,6	2,5	-4,1	9,5
22	Milch	-0,5	-1,4	0,2	-3,5	0,6
23	Eier	20,9	-3,1	-8,0	-8,0	16,8
24	Sonstige tierische Erzeugnisse	-2,9	5,6	-8,9	-7,1	6,0
DEFLATIONIERTE INDIZES						
0	INSGESAMT	-2,6	-3,5	-4,3	-4,9	0,1
1	PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	-3,7	-5,2	0,1	-3,9	-4,1
11	Getreide und Reis	-4,6	-11,4	-9,3	-3,5	-2,9
12	Hackfrüchte	-26,4	-5,7	16,2	-2,0	-8,9
13	Obst	-4,1	-0,5	1,5	-9,8	-3,5
14	Frischgemüse	0,5	1,1	0,4	-4,3	-1,4
15	Weinmost oder Wein	2,2	-4,5	6,9	0,8	-7,1
16	Oliven und Olivenöl	18,9	-28,7	-15,3	9,4	-13,1
17	Saatgut	-5,5	-6,4	-0,7	-0,6	-6,6
18	Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	-3,5	2,6	1,6	-5,6	0,0
19	Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	0,5	-1,1	-3,8	-11,5	-0,1
2	TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE	-1,5	-1,9	-8,4	-6,0	4,3
21	Tiere	-2,2	-0,8	-12,3	-6,3	7,0
21 A	Kälber	-14,3	2,5	6,7	-2,2	-0,3
21 B	Rinder ohne Kälber	-14,9	-0,8	-0,3	-3,8	1,4
21 C	Schweine	8,4	-0,3	-28,8	-9,4	19,1
21 D	Schafe und Lämmer	10,9	-1,4	-14,9	-6,0	1,9
21 E	Geflügel	4,8	-3,2	-6,3	-8,6	3,5
21 F	Sonstige Tiere	0,7	-3,8	0,6	-6,3	7,1
22	Milch	-2,6	-3,4	-1,4	-4,9	-1,1
23	Eier	17,9	-5,5	-10,4	-9,5	15,4
24	Sonstige tierische Erzeugnisse	-5,1	3,5	-10,5	-8,0	3,9

Tabelle 2

**EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Erzeugnisse
Veränderungsraten der Preisindizes im Ländervergleich**

(%)

	Insgesamt				Pflanzliche Erzeugnisse				Tiere und tier. Erzeugnisse			
	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000

NOMINALE INDIZES

B	1,7	-4,8	-7,4	8,2	-3,0	6,7	-5,1	1,3	4,5	-11,4	-9,1	13,0
DK	0,5	-10,6	-4,3	9,7	-1,1	-2,7	-3,6	4,0	1,4	-14,6	-4,7	12,4
D	1,0	-5,8	-4,7	6,7	-3,0	-1,0	-3,0	4,0	3,0	-8,0	-5,6	8,1
EL	3,4	0,1	0,2	4,1	3,5	-1,1	-1,0	3,3	3,3	3,4	3,5	6,0
E	-4,5	-1,9	-1,3	0,9	-9,1	2,5	1,6	-3,4	3,5	-8,5	-6,3	9,0
F	0,5	0,2	-3,5	1,0	-1,4	2,5	-3,3	-3,3	2,6	-2,2	-3,8	5,0
IRL	-6,3	-1,0	-4,2	5,8	-8,7	15,0	-2,0	-5,2	-6,0	-3,0	-4,6	7,6
I	0,0	-0,5	-3,4	-1,9	0,7	0,9	-3,5	-5,3	-1,2	-2,7	-3,2	3,7
L	2,0	-2,0	-1,7	0,7	4,4	1,3	-0,1	1,3	1,4	-2,8	-2,1	0,5
NL	5,1	-4,1	-7,6	6,1	6,1	3,3	-5,6	0,7	4,2	-10,8	-9,8	12,5
A	2,5	-6,5	-3,2	4,6	2,3	-2,8	-1,8	0,9	2,6	-7,5	-3,6	5,9
P	-6,1	6,5	-4,7	0,8	-11,0	20,4	-5,2	-5,6	-0,6	-7,9	-4,1	9,3
FIN	-1,4	-0,9	-2,0	0,2	0,1	1,5	-1,1	-2,9	-2,0	-1,9	-2,3	2,2
S	-2,8	1,1	-2,8	-1,6	-7,8	4,2	9,7	-8,9	-0,9	0,0	-7,4	2,3
UK	-13,6	-9,0	-3,7	-2,4	-16,7	1,8	-4,2	-4,9	-11,7	-14,9	-3,5	-0,5
EUR-11	-0,4	-1,9	-3,8	1,9	-2,5	2,4	-2,5	-3,0	1,8	-6,0	-5,1	7,0
EU-15	-1,4	-2,5	-3,4	1,9	-2,9	1,8	-2,4	-2,0	0,1	-6,7	-4,6	6,2

DEFLATIONIERTE INDIZES

B	0,0	-5,8	-8,5	6,8	-4,6	5,7	-6,2	0,0	2,8	-12,3	-10,1	11,6
DK	-1,6	-12,2	-6,2	7,1	-3,3	-4,5	-5,5	1,6	-0,8	-16,2	-6,6	9,8
D	-0,8	-6,7	-5,4	5,0	-4,8	-1,9	-3,6	2,4	1,2	-8,9	-6,2	6,4
EL	-2,0	-4,5	-2,0	1,5	-2,0	-5,6	-3,2	0,7	-2,2	-1,3	1,3	3,4
E	-6,3	-3,7	-3,4	-1,5	-10,8	0,7	-0,6	-5,8	1,5	-10,2	-8,3	6,3
F	-0,7	-0,5	-4,0	-0,1	-2,6	1,8	-3,8	-4,4	1,4	-2,9	-4,3	3,9
IRL	-7,7	-3,1	-6,6	2,0	-10,0	12,5	-4,4	-8,6	-7,4	-5,1	-7,0	3,7
I	-2,1	-2,4	-5,0	-4,0	-1,4	-1,0	-5,1	-7,3	-3,3	-4,5	-4,8	1,6
L	0,6	-2,9	-2,6	-1,3	2,9	0,3	-1,0	-0,7	0,0	-3,7	-3,0	-1,5
NL	2,7	-6	-9,5	3,6	3,7	1,3	-7,5	-1,7	1,8	-12,5	-11,6	9,9
A	1,2	-7,4	-3,7	3,3	1,0	-3,7	-2,3	-0,4	1,3	-8,4	-4,1	4,5
P	-7,7	3,6	-6,7	-1,3	-12,5	17,1	-7,2	-7,6	-2,3	-10,4	-6,0	6,9
FIN	-2,5	-2,3	-3,1	-2,1	-1,0	0,1	-2,3	-5,1	-3,1	-3,2	-3,5	-0,1
S	-3,3	1,3	-3,3	-3,2	-8,3	4,4	9,2	-10,3	-1,5	0,2	-7,9	0,7
UK	-16,2	-12,0	-5,0	-3,8	-19,3	-1,6	-5,4	-6,2	-14,4	-17,7	-4,8	-1,8
EUR-11	-2,0	-3,3	-5,1	0,1	-4,1	0,8	-3,9	-4,6	0,1	-7,2	-6,3	5,1
EU-15	-3,5	-4,3	-4,9	0,1	-5,2	0,1	-3,9	-4,1	-1,9	-8,4	-6,0	4,3

Tabelle 3

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel :
Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15**

	(%)				
	1996	1997	1998	1999	2000
NOMINALE INDIZES					
00 INSGESAMT	3,9	0,9	-2,0	-0,7	4,4
01 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS	4,2	0,5	-3,2	-1,4	5,2
1 Saat- und Pflanzgut	1,0	-2,3	2,0	0,9	-0,8
2 Nutz- und Zuchtvieh	-3,9	6,9	-9,9	-6,8	13,3
3 Energie und Schmierstoffe	7,9	2,6	-5,6	4,7	23,8
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	4,6	-3,6	-3,8	-4,0	4,2
5 Pflanzenschutzmittel	2,6	0,4	-0,2	0,1	0,4
6 Futtermittel	5,5	-0,2	-6,9	-5,3	2,7
7 Material und Kleinwerkzeuge	-0,2	0,4	1,1	-0,5	1,6
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten	4,2	3,5	2,4	1,9	2,4
9 Instandhaltung und Reparatur von Wirtschafts- gebäuden und sonstigen Bauten	1,9	1,8	1,5	0,7	1,9
10 Veterinärleistungen	3,5	1,8	1,6	2,0	2,9
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	1,9	1,8	-0,2	1,0	2,8
02 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN	3,2	2,2	1,4	1,0	2,5
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	3,9	1,8	1,8	0,7	2,3
13 Bauten	2,0	2,7	0,8	1,3	2,8
DEFLATIONIERTE INDIZES					
00 INSGESAMT	1,2	-1,1	-3,7	-2,1	2,5
01 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS	1,6	-1,5	-4,9	-2,7	3,3
1 Saat- und Pflanzgut	-1,3	-4,0	0,3	-0,2	-2,5
2 Nutz- und Zuchtvieh	-5,8	4,9	-11,4	-7,8	11,8
3 Energie und Schmierstoffe	4,8	0,7	-7,3	3,7	21,8
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	2,0	-5,6	-5,3	-5,2	2,5
5 Pflanzenschutzmittel	-0,1	-1,5	-1,9	-1,1	-1,2
6 Futtermittel	2,8	-2,1	-8,7	-6,9	1,0
7 Material und Kleinwerkzeuge	-3,0	-1,9	-0,9	-1,9	-0,1
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten	1,7	1,4	0,7	0,8	0,5
9 Instandhaltung und Reparatur von Wirtschafts- gebäuden und sonstigen Bauten	-0,4	-0,4	-0,3	-0,6	0,0
10 Veterinärleistungen	1,2	-0,1	0,2	0,9	1,1
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	-0,5	-0,2	-1,5	-0,3	0,9
02 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN	0,3	0,1	-0,3	-0,4	0,5
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	1,2	-0,1	0,2	-0,5	0,3
13 Bauten	-1,2	0,5	-1,0	-0,3	0,7

Tabelle 4

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
Veränderungsraten der Preisindizes im Ländervergleich**

(%)

	Insgesamt				Verbrauchsgüter				Investitionsgüter			
	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000
NOMINALE INDIZES												
B	2,1	-4,0	-0,7	6,3	2,0	-5,0	-1,2	7,4	2,8	2,4	1,8	-0,5
DK	2,4	-1,0	-0,7	1,5	2,4	-1,9	-1,5	1,6	2,6	2,3	2,2	1,3
D	1,6	-3,2	-0,4	7,6	1,9	-4,5	-0,9	10,0	0,8	0,7	0,8	0,9
EL	2,8	1,3	0,9	5,2	2,6	0,0	0,6	6,0	3,2	5,9	1,9	1,5
E	2,5	-0,4	-1,2	-0,8	2,3	-1,2	-1,3	5,6	3,8	3,6	-0,7	4,3
F	1,7	-2,1	-1,2	4,2	1,7	-2,9	-1,8	5,1	1,4	1,0	1,1	1,2
IRL	-0,5	-0,8	1,0	5,0	-1,5	-2,2	0,7	5,0	2,4	3,5	1,7	3,8
I	0,6	-1,0	-0,4	3,0	-1,9	-2,6	-1,7	2,2	3,0	0,5	0,9	3,7
L	0,9	-0,7	0,3	4,1	0,7	-2,4	-0,9	6,6	1,2	1,5	1,7	0,9
NL	0,2	-1,7	-1,0	5,4	0,4	-3,1	-2,1	6,3	-0,2	2,5	2,3	3,0
A	2,8	-1,2	-0,9	2,8	3,8	-3,2	-2,4	4,5	1,5	1,3	1,0	0,8
P	-2,6	-1,5	-0,5	4,4	-4,4	-2,5	-1,1	3,7	4,7	2,5	1,3	5,4
FIN	1,8	-1,0	-1,1	5,5	2,7	-2,7	-2,0	6,7	-0,1	2,5	0,7	2,2
S	1,9	-1,1	-0,4	3,5	2,2	-1,9	-0,7	3,8	1,0	1,2	0,7	2,1
UK	-3,6	-5,7	-1,5	-0,1	-4,6	-7,1	-2,0	-0,1	2,9	2,3	1,1	0,1
EUR-11	1,3	-1,8	-0,8	3,9	1,0	-3,0	-1,4	5,9	2,1	1,2	0,9	2,7
EU-15	0,9	-2,0	-0,7	4,4	0,5	-3,2	-1,4	5,2	2,2	1,4	1,0	2,5

DEFLATIONIERTE INDIZES

B	0,4	-5,0	-1,9	4,9	0,3	-6,0	-2,3	6,1	1,1	1,4	0,6	-1,8
DK	0,2	-2,8	-2,7	-0,9	0,2	-3,7	-3,4	-0,8	0,4	0,5	0,2	-1,1
D	-0,2	-4,1	-1,1	5,9	0,1	-5,4	-1,5	8,3	-1,0	-0,3	0,1	-0,7
EL	-2,6	-3,3	-1,3	2,6	-2,8	-4,6	-1,6	3,5	-2,2	1,0	-0,3	-0,9
E	0,6	-2,1	-3,4	-3,3	0,3	-2,9	-3,5	3,0	1,8	1,7	-2,8	1,8
F	0,5	-2,8	-1,7	3,1	0,5	-3,6	-2,3	4,0	0,2	0,3	0,5	0,1
IRL	-2,0	-2,9	-1,6	1,3	-2,9	-4,3	-1,8	1,3	0,9	1,2	-0,8	0,1
I	-1,5	-2,9	-2,0	0,9	-3,9	-4,4	-3,4	0,1	0,9	-1,4	-0,8	1,6
L	-0,5	-1,6	-0,7	2,1	-0,8	-3,3	-1,8	4,5	-0,2	0,5	0,7	-1,1
NL	-2,0	-3,6	-2,9	0,7	-1,9	-5,0	-4,1	1,6	-2,4	0,5	0,3	-1,4
A	1,5	-2,2	-1,4	1,5	2,5	-4,1	-2,9	3,2	0,2	0,3	0,5	-0,5
P	-4,3	-4,2	-2,6	2,1	-6,0	-5,2	-3,1	1,5	2,9	-0,3	-0,8	3,1
FIN	0,6	-2,4	-2,3	3,1	1,5	-4,1	-3,2	4,3	-1,3	1,1	-0,5	-0,1
S	1,4	-1,0	-0,9	1,8	1,7	-1,7	-1,3	2,2	0,5	1,4	0,1	0,5
UK	-6,5	-8,9	-2,8	-1,4	-7,6	-10,2	-3,3	-1,5	-0,3	-1,1	-0,3	-1,3
EUR-11	-0,4	-3,2	-2,0	2,2	-0,7	-4,3	-2,7	4,1	0,2	-0,3	-0,4	0,7
EU-15	-1,1	-3,7	-2,1	2,5	-1,5	-4,9	-2,7	3,3	0,1	-0,3	-0,4	0,5

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich: PRAG

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruelles/Brussel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49)-18 88 6 44 94 27/28 Fax (49)-18 88 6 44 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info.service@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eu/datashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-207) 533 56 76 Fax (44-1 633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjey Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.r.cade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 3264 9 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

G. Mahon - J. De Clerck - P. Brunori, Eurostat/F1, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301 37310, Fax: (352) 4301 37317,

E-mail: garry.mahon@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 427 09
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

PDF: 264 EUR

Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.